

Ist die nationale Obrigkeit dafür zuständig, Grundnormen zu erlassen, d.h. Normen, die einer Kategorie von Bauten zu eigen sind, ohne dass deren Zweckbestimmung dabei berücksichtigt wird, so sind die Gemeinschaften immerhin dafür zuständig, die spezifischen Sicherheitsaspekte in den Anstalten und Einrichtungen, in denen Jugendschutzmassnahmen angewandt werden, zu regeln, namentlich indem die nationalen Grundnormen angepasst und ergänzt werden, ohne ihnen Abbruch zu tun.

Die Gemeinschaften sind ferner dafür zuständig, alle Sicherheitsnormen — einschliesslich der nationalen — im Rahmen einer Anerkennungs- und Subventionierungspolitik anzuwenden.

Das angefochtene Dekret kann daher die Exekutive dazu ermächtigen, die Anerkennungsbedingungen für Gebäude und Anlagen, die für die im Dekret bezeichneten Personen und Dienststellen bestimmt sind, festzulegen; diese Ermächtigung ermöglicht es jedoch nicht, die nationalen Grundnormen bezüglich der Sicherheit abzuändern.

So ausgelegt, verletzt Artikel 1, § 2 3 des angefochtenen Dekrets nicht die Vorschriften, die die jeweilige Zuständigkeit von Staat, Gemeinschaften und Regionen abgrenzen.

Der sechste Klagegrund ist also unbegründet.

Aus diesen Gründen,

Der Hof,

weist die Klage auf Nichtigerklärung des Dekrets der Französischen Gemeinschaft vom 14. Mai 1987 « relatif à l'agrément et à l'octroi de subventions aux personnes et services assurant des mesures d'encadrement pour la Protection de la Jeunesse » (bezüglich der Anerkennung und Bezuschussung von Personen und Dienststellen, die Betreuungsmassnahmen für den Jugendschutz besorgen) zurück.

So ausgesprochen in französischer, niederländischer und deutscher Sprache, gemäss Artikel 55 des organisierenden Gesetzes vom 28. Juni 1983, in der öffentlichen Sitzung vom 9. November 1988.

Der Kanzler,  
H. Van der Zwalmen.

Der Vorsitzende,  
E. Gutt.

## EXECUTIEVEN — EXÉCUTIFS

### MINISTÈRE DE LA RÉGION WALLONNE

F. 88 — 2102

#### 22 SEPTEMBRE 1988. — Arrêté de l'Exécutif régional wallon déterminant les modalités d'octroi d'avances remboursables à la Société régionale wallonne du Logement à charge du budget de la Région wallonne

L'Exécutif régional wallon,

Vu le décret du 17 octobre 1984 instituant la Société régionale wallonne du Logement, notamment l'article 33;  
Vu les lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973, notamment l'article 3, § 1er, modifié par la loi du 9 août 1980;

Vu l'avis de l'Inspecteur des Finances;

Vu l'urgence;

Considérant que la Société régionale wallonne du Logement doit être mise, sans délai, en mesure d'assurer son objet par la disposition des crédits inscrits en sa faveur au budget régional;

Considérant que tout retard dans la libération de ces crédits entraînerait un report dans le paiement des frais de fonctionnement de la Société régionale wallonne du Logement;

Sur la proposition du Ministre de la Région wallonne pour le Budget, les Finances et le Logement,

Arrête :

**Article 1er.** Dans la limite des crédits inscrits au budget de la Région wallonne, le Ministre qui a le logement dans ses attributions, peut octroyer à la Société régionale du Logement une avance remboursable en vue de couvrir ses frais de fonctionnement.

**Art. 2.** L'avance accordée couvre les rémunérations du personnel attaché à la Société régionale wallonne du Logement, les rétributions des administrateurs et commissaires, les frais de représentation et de déplacement, les prestations de tiers pour services et biens courants ainsi que tous les frais généralement quelconques s'y rapportant.

**Art. 3.** La liquidation de l'avance visée à l'article 1er s'effectue comme suit :

— 60 % du montant, soit la première tranche, sont liquidés au plus tard le 31 mars de l'année budgétaire pour laquelle les crédits y relatifs ont été inscrits;

— 40 % du montant, soit le solde, sont liquidés au plus tard le 30 septembre de cette année, sur justificatif de l'utilisation de 75 % de la première tranche.

**Art. 4.** A titre transitoire, pour l'année budgétaire 1988, la liquidation de l'avance s'effectue comme suit :

— 75 % du montant, soit la première tranche, sont liquidés au plus tard le 30 septembre de cette année.

— 25 % du montant, soit le solde, sont liquidés au plus tard le 31 décembre de cette année.

**Art. 5.** La Société régionale wallonne du Logement rembourse ces avances, année par année, à partir et, au plus tard, le 1er janvier de l'année qui suit celle de la dissolution de la Société nationale du Logement et de la Société nationale wallonne, et ce au fur et à mesure de l'octroi de ces avances.

**Art. 6.** A partir du paiement de chacune des tranches, la Société régionale du Logement est redevable à la Région wallonne d'un intérêt annuel de 5 % calculé sur le montant liquidé et payable au plus tard le 1er janvier de l'année visée à l'article 5 du présent arrêté.

**Art. 7.** Au cours de l'année qui suit celle visée à l'article 3 et au plus tard dans les trente jours qui suivent la tenue de son assemblée générale ordinaire, la Société régionale wallonne du Logement adresse au Ministre qui a le logement dans ses attributions, un rapport justificatif de l'utilisation de l'avance versée l'année précédente.

Art. 8. Le présent arrêté entre en vigueur le jour de sa publication au *Moniteur Belge*.

Art. 9. Le Ministre qui a le logement dans ses attributions est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Namur, le 22 septembre 1988.

Le Ministre-Président de la Région wallonne,

B. ANSELME

Le Ministre de la Région wallonne pour le Budget, les Finances et le Logement,

A. DALEM

#### ÜBERSETZUNG

#### MINISTERIUM DER WALLONISCHEN REGION

D. 88 — 2102

**22. SEPTEMBER 1988. — Erlaß der Wallonischen Regionalexekutive zur Festlegung der Modalitäten der Gewährung, zu Lasten des Haushaltsplans der Wallonischen Region, von rückzahlbaren Vorschüssen an die Regionale Wohnungsbaugesellschaft für Wallonien**

Aufgrund des Dekrets vom 17. Oktober 1984 zur Errichtung der Regionalen Wohnungsbaugesellschaft für Wallonien, insbesondere des Artikels 33;

Aufgrund der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat, insbesondere des durch das Gesetz vom 9. August 1980 abgeänderten Artikels 3, § 1;

Aufgrund des Gutachtens des Finanzinspektors;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In der Erwägung, daß der Regionalen Wohnungsbaugesellschaft für Wallonien die Möglichkeit unverzüglich gegeben werden muß, ihre Aufgabe durch die Zurverfügungstellung von Geldmitteln, die zu ihrem Gunsten im regionalen Haushaltsplan eingetragen sind, zu erfüllen;

In der Erwägung, daß jede Verspätung in der Freigabe dieser Mittel eine Verzögerung der Auszahlung der Betriebskosten der Regionalen Wohnungsbaugesellschaft für Wallonien zur Folge haben würde;

Auf Vorschlag des Ministers der Wallonischen Region für den Haushalt, die Finanzen und das Wohnungswesen,

Beschließt die Wallonische Regionalexekutive :

**Artikel 1.** Im Rahmen der im Haushaltsplan der Wallonischen Region eingetragenen Mittel kann der Minister, zu dessen Zuständigkeitsbereich das Wohnungswesen gehört, der Regionalen Wohnungsbaugesellschaft für Wallonien einen rückzahlbaren Vorschuß zwecks Deckung ihrer Betriebskosten gewähren.

**Art. 2.** Der gewährte Vorschuß deckt die Vergütungen des Personals der Regionalen Wohnungsbaugesellschaft für Wallonien, die Vergütungen der Verwalter und der Abschlußprüfer, die Repräsentations- und Reisekosten, die Leistungen Dritter für Dienste und Bedarfsgüter sowie alle damit zusammenhängenden Kosten jeder Art.

**Art. 3.** Der in Artikel 1 erwähnte Vorschuß wird wie folgt ausgezahlt:

— 60 Pzt. des Betrags, das heißt die erste Tranche, werden spätestens am 31. März des Haushaltsjahres, für welches die damit verbundenen Geldmittel eingetragen worden sind, ausgezahlt.

— 40 Pzt. des Betrags, das heißt der Restbetrag, werden spätestens am 30. September dieses Jahres gegen Vorlage eines Nachweises über die Verwendung von 75 Pzt. der ersten Tranche ausgezahlt.

**Art. 4.** Vorübergehend wird für das Haushaltsjahr 1988 der Vorschuß wie folgt ausgezahlt:

— 75 Pzt. des Betrags, das heißt die erste Tranche, werden spätestens am 30. September dieses Jahres ausgezahlt.

— 25 Pzt. des Betrags, das heißt der Restbetrag, werden spätestens am 31. Dezember dieses Jahres ausgezahlt.

**Art. 5.** Die Regionale Wohnungsbaugesellschaft für Wallonien zahlt diese Vorschüsse pro Jahr ab dem, und spätestens am 1. Januar des Jahres nach dem Jahr der Auflösung der Nationalen Wohnungsbaugesellschaft und der Nationalen Gesellschaft für Grundbesitz in dem Maße, wie diese Vorschüsse gewährt werden, zurück.

**Art. 6.** Ab der Auszahlung jeder Tranche schuldet die Regionale Wohnungsbaugesellschaft für Wallonien der Wallonischen Region einen jährlichen, aufgrund des ausgezahlten Betrags berechneten und spätestens am 1. Januar des in Artikel 5 des vorliegenden Erlasses erwähnten Jahres fälligen Zins von 5 Pzt.

**Art. 7.** Im Laufe des Jahres nach dem in Artikel 3 erwähnten Jahr und spätestens innerhalb dreißig Tagen nach der Abhaltung ihrer ordentlichen Vollversammlung versendet die Regionale Wohnungsbaugesellschaft für Wallonien dem Minister, zu dessen Zuständigkeitsbereich das Wohnungswesen gehört, einen Nachweisbericht über die Verwendung des im vorangegangenen Jahr ausgezahlten Vorschusses.

**Art. 8.** Vorliegender Erlaß tritt am Tage seiner Veröffentlichung im *Belgischen Staatsblatt* in Kraft.

**Art. 9.** Der Minister, zu dessen Zuständigkeit das Wohnungswesen gehört, ist mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Namur, den 22. September 1988.

Der Minister-Vorsitzende der Wallonischen Regionalexekutive,

beauftragt mit der Wirtschaft und den K.M.B.,

B. ANSELME

Der Minister der Wallonischen Region für den Haushalt, die Finanzen und das Wohnungswesen,

A. DALEM

## VERTALING

## MINISTERIE VAN HET WAAELSE GEWEST

N. 88 — 2102

**22 SEPTEMBER 1988.** — Besluit van de Waalse Gewestexecutieve tot vaststelling van de wijze waarop terugbetaalbare voorschotten ten laste van de begroting van het Waalse Gewest aan de Waalse Regionale Maatschappij voor de Huisvesting worden toegekend

De Waalse Gewestexecutieve,

Gelet op het decreet van 17 december 1984 tot instelling van de Waalse Regionale Maatschappij voor de Huisvesting, inzonderheid op artikel 33;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, inzonderheid op artikel 3, § 1, gewijzigd bij de wet van 9 augustus 1980;

Gelet op het advies van de Inspectie van Financiën;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Overwegende dat de Waalse Regionale Maatschappij voor Huisvesting onverwijld in staat moet worden gesteld haar doel te verwezenlijken door de beschikking te krijgen over de te haar behoefte op de gewestelijke begroting uitgetrokken kredieten;

Overwegende dat elke vertraging in de vrijmaking van die kredieten een uitstel in de betaling van de werkingskosten van de Waalse Regionale Maatschappij tot gevolg zou hebben;

Op de voordracht van de Minister van het Waalse Gewest voor Begroting, Financiën en Huisvesting,

Besluit:

**Artikel 1.** Binnen de perken van de op de begroting van het Waalse Gewest uitgetrokken kredieten kan de Minister tot wiens bevoegdheid de huisvesting behoort terugbetaalbare voorschotten toekennen aan de Waalse Regionale Maatschappij voor de Huisvesting met het oog op het dekken van haar werkingskosten.

**Art. 2.** Het verleende voorschot dekt de vergoedingen van het personeel van de Waalse Regionale Maatschappij voor de Huisvesting, de emolumenten van de bestuurders en commissarissen, de representatie- en verplaatsingskosten, de prestaties van derden wegens dienstverleningen en leveringen van gewone goederen alsmede ongeacht welke de kosten die erop betrekking hebben.

**Art. 3.** Het in artikel 1 bedoelde voorschot wordt vereffend als volgt:

- 60 pct. van het bedrag, hetzij de eerste tranche, wordt vereffend ten laatste op 30 september van dit jaar;
- 40 pct. van het bedrag, hetzij het saldo, wordt vereffend ten laatste op 30 september van dit jaar op overlegging van een bewijsstuk tot gebruik van 75 pct. van de eerste tranche.

**Art. 4.** Bij wijze van overgangsmaatregel wordt voor het begrotingsjaar 1988 het voorschot vereffend als volgt:

- 75 pct. van het bedrag, hetzij de eerste, wordt vereffend ten laatste op 30 september van dit jaar.
- 25 pct. van het bedrag, hetzij het saldo, wordt vereffend ten laatste op 31 december van dit jaar.

**Art. 5.** De Waalse Regionale Maatschappij voor de Huisvesting betaalt, jaar per jaar, die voorschotten terug met ingang van en ten laatste op 1 januari van het jaar dat het ontbindingsjaar van de Nationale Maatschappij voor de Huisvesting en van de Nationale Landmaatschappij volgt en dat telkens de toekenning van die voorschotten.

**Art. 6.** Vanaf de betaling van elke tranche is de Waalse Regionale Maatschappij voor de Huisvesting aan het Waalse Gewest een interest van 5 pct. 's jaars verschuldigd die berekend is op het vereffende bedrag en te betalen ten laatste op 1 januari van het in artikel 5 van dit besluit bedoelde jaar.

**Art. 7.** Tijdens het jaar dat het jaar bedoeld in artikel 3 volgt en ten laatste binnen dertig dagen na het houden van haar gewone algemene vergadering richt de Waalse Regionale Maatschappij aan de Minister tot wiens bevoegdheid de huisvesting behoort een verantwoord verslag over het gebruik van het voorschot dat voorafgaand jaar werd gestort.

**Art. 8.** Dit besluit treedt in werking de dag waarop het in het *Belgisch Staatsblad* wordt bekendgemaakt.

**Art. 9.** De Minister tot wiens bevoegdheid de Huisvesting behoort is belast met de uitvoering van dit besluit.

De Minister-Voorzitter van het Waalse Gewest,

B. ANSELME

De Minister van het Waalse Gewest voor Begroting, Financiën en Huisvesting,

A. DALEM

## ANDERE BESLUITEN

## DIENSTEN VAN DE EERSTE MINISTER

## Departementale Raad van beroep. — Aanwijzing

Bij ministerieel besluit van 28 oktober 1988 dat uitwerking heeft met ingang van 4 oktober 1988 worden de assessoren en de plaatsvervangende assessoren, de griffiers-rapporteurs en de plaatsvervangende griffiers-rapporteurs van de departementale Raad van beroep die onder het gezag van de Eerste Minister zijn geplaatst, aangewezen.

## AUTRES ARRÊTÉS

## SERVICES DU PREMIER MINISTRE

## Chambre de recours départementale. — Désignation

Par arrêté ministériel du 28 octobre 1988 qui produit ses effets le 4 octobre 1988, les assesseurs, les assesseurs suppléants, les greffiers-rapporteurs et les greffiers-rapporteurs suppléants de la Chambre de recours départementale des administrations placées sous l'autorité du Premier Ministre, sont désignés.